

Rheinfelden, Februar 2018

## ***Bunt schillernder Jazz***

Das Taubitz-Dobler Swing Quartet überzeugte durch seinen speziellen Sound und seine grosse Bandbreite an unterschiedlichen Jazzstilen.

Alle, die glauben, der Jazz töne immer gleich, wurden im Schützen Kulturkeller in Rheinfelden eines Besseren belehrt. In einem vom Jazzclub Ja-ZZ organisierten Konzert bewies das Taubitz-Dobler Swing Quartet, wie abwechslungsreich Jazzmusik klingen kann. Ein Kontrabass, eine Gitarre, ein Vibraphon, eine Violine und kein Schlagzeug, diese ungewöhnliche Besetzung ermöglichte der Band einen selten gehörten Sound. Als musikalische Basis diente dem Quartett der locker swingende Gypsy-Jazz der Sinti und Roma. Die von Adam Taubitz gespielte Violine ist in dieser Musik häufig anzutreffen, das von Thomas Dobler geschlagenen Vibraphon allerdings kaum. Diese beiden Instrumente vereint ergaben ein spezielles Klangbild, durch das beispielsweise ein wildes Stück wie „Ornithology“, das im Original vom berühmten Altsaxophonisten Charlie Parker hitzig gespielt wird, in der Version des Taubitz-Dobler Swing Quartets wie ein bunt schillerndes Jazz-Capriccio klang.



Natürlich durfte bei dieser Gelegenheit auch ein Stück des bekanntesten Gitarristen der Gypsy-Musik Django Reinhardt nicht fehlen. Fachkundig begleitet vom Gitarristen Dani Solimine und dem Kontrabassisten Thomas Dürr interpretierte Adam Taubitz auf seiner Violine einfühlsam den Reinhardt-Klassiker «Nuages».

Generell überzeugte die Band durch ihre grosse stilistische Bandbreite. Vom swingenden Sound eines Benny Goodman oder Duke Ellington über den wilden Bebop eines Charlie Parkers hin zum Jazzrock eines Chick Corea, auf höchstem musikalischen Niveau drückte das Taubitz-Dobler Swing Quartet jedem von diesen unterschiedlichsten Jazzstilen seinen individuellen Stempel auf. Rolf de Marchi

